

CALL FOR PAPERS

11. Wiener Internationaler | 21. Deutscher | 51. Österreichischer

6. gemeinsamer Österreichisch-Deutscher

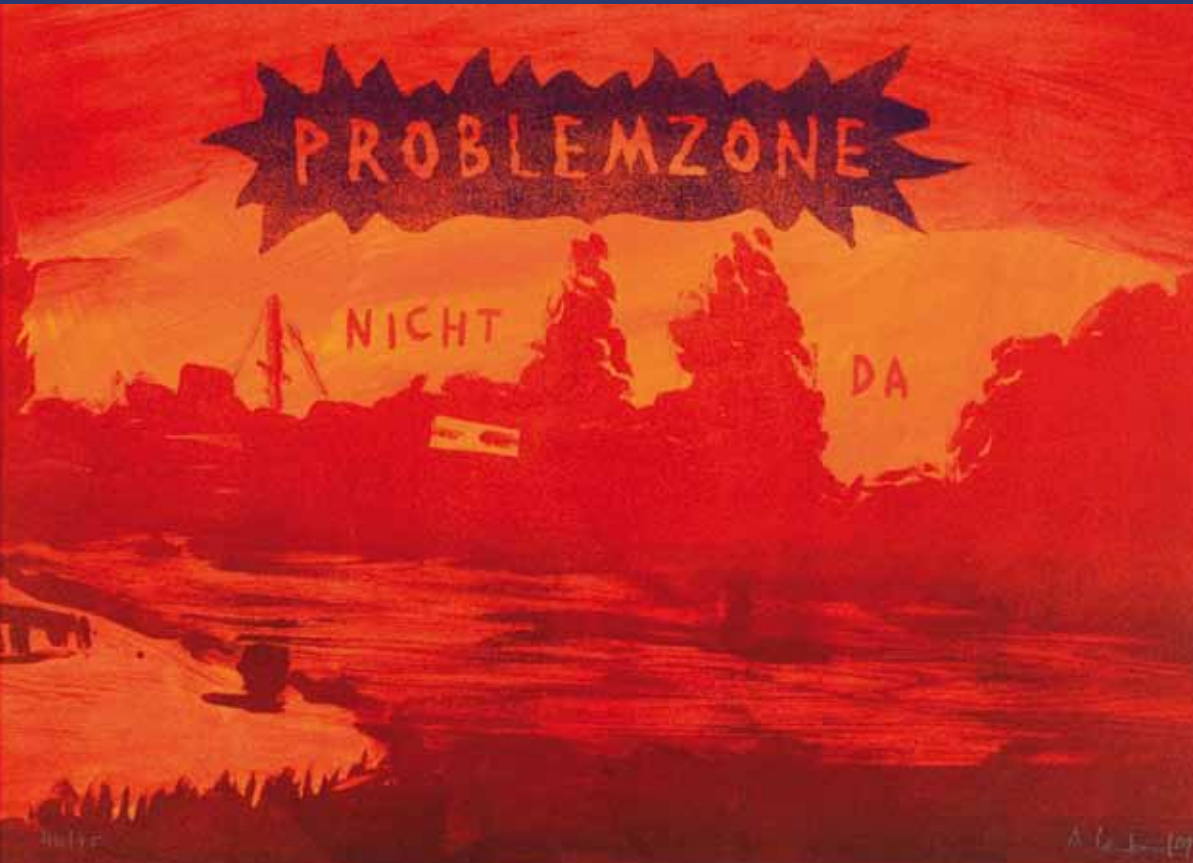
# GERIATRIE KONGRESS

**AUTONOMIE**

12.-14. Mai 2011

Congress Center, Messe Wien

---



Andreas Leikauf, „LANDSAFT“ Unikatgraphik auf der Handpresse gedruckt von Kurt Zein, 2009



## Men's Healthcare

www.mensbest.info



**Levitra 5 mg Filmtabletten; Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Tablette enthält 5 mg Vardenafil (als Hydrochlorid-Trihydrat). Die vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Tablettenkern: Crospovidon, Magnesiumstearat, Mikrokristalline Cellulose, Hochdisperses Siliciumdioxid, Filmüberzug/Macropol 400, Hypromellose, Titanioxyd (E171), Eisen(III)-oxid (E172). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion, ATC-Code: G04BE08. **Anwendungsgebiete:** Behandlung der erektilen Dysfunktion bei erwachsenen Männern. Erektile Dysfunktion ist die Unfähigkeit, eine für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr ausreichende Erektion des Penis zu erreichen oder aufrechtzuerhalten. Damit Levitra wirken kann, ist eine sexuelle Stimulation erforderlich. Für die Behandlung von Frauen ist Levitra nicht indiziert. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil und Nitraten oder Stickstoffmonoxid-Donatoren (wie Amylnitrit) in jeder Form ist kontraindiziert (siehe Abschnitte 4.5 und 5.1). Bei Patienten, die aufgrund einer nicht arteriellen anterioren ischämischen Optikusneuropathie (NAION) ihre Sehkraft auf einem Auge verloren haben, ist Levitra kontraindiziert, unabhängig davon, ob der Sehverlust mit einer vorherigen Einnahme eines PDE5-Hemmers in Zusammenhang stand oder nicht (siehe Abschnitt 4.4). Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion dürfen generell nicht von Männern angewendet werden, denen von sexuellen Aktivitäten abzuraten ist (z. B. Patienten mit schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie instabiler Angina pectoris oder schwerer Herzinsuffizienz (New York Heart Association III oder IV)). Bei folgenden Untergruppen von Patienten wurde die Sicherheit von Vardenafil nicht untersucht, daher ist die Anwendung kontraindiziert, bis weitere Daten vorliegen: Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz (Child-Pugh C), im Endstadium einer Nierenfunktionsstörung mit Dialysespflicht, Patienten mit Hypotonie (Blutdruck < 90/50 mmHg), mit kürzlich erlittenem Schlaganfall oder Herzinfarkt (innerhalb der letzten 6 Monate), mit instabiler Angina pectoris sowie mit bekannten erblich bedingten degenerativen Retinaerkrankungen wie Retinitis pigmentosa. Bei Männern über 75 Jahre ist die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil mit den starken CYP3A4-Inhibitoren Itraconazol und Ketoconazol (orale Darreichungsform) kontraindiziert. Die gleichzeitige Anwendung von Vardenafil mit HIV-Protease-Inhibitoren wie zum Beispiel Ritonavir und Indinavir ist kontraindiziert, weil sie sehr starke CYP3A4-Inhibitoren sind (siehe Abschnitt 4.5). **Inhaber der Zulassung:** Bayer Schering Pharma AG, 13342 Berlin, Deutschland. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezeptpflichtig (NR), apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Stand der Information:** August 2009

**TESTOGEL 50 mg-Gel im Beutel. Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Ein 5 g-Beutel enthält 50 mg Testosteron. **Anwendungsgebiete:** Testosteronsubstitution bei männlichem Hypogonadismus, wenn der Testosteronmangel klinisch und labormedizinisch bestätigt wurde. **Gegenanzeigen:** Testogel ist kontraindiziert bei Patienten mit brennendem Prostatakarzinom oder Brustkrebs bzw. bei Verdacht auf diese Erkrankungen, bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Testosteron oder einen der sonstigen Bestandteile des Gels. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Carboron 980, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Ethanol 96%, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser. **Inhaber der Zulassung:** Laboratoires BESINS INTERNATIONAL, 5, rue du Bourg l'Abbé, F-75003 PARIS. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Androgene, ATC-Code: G03B A03. **Stand der Information:** November 2006. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „veröffentlichten Fachinformation“ zu entnehmen.

**Nebido 1000 mg/4 ml Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung enthält 250 mg Testosteronundecanoat, entsprechend 157,9 mg Testosteron. 1 Ampulle mit 4 ml Injektionslösung enthält 1000 mg Testosteronundecanoat. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Benzylbenzoat, Raffiniertes Rizinusöl. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Androgene, 3-Oxoandrosten(4)-Derivate, ATC-Code: G03B A03. **Anwendungsgebiete:** Testosteronersatz bei männlichem Hypogonadismus, wenn der Testosteronmangel klinisch und biochemisch bestätigt wurde. **Gegenanzeigen:** Die Anwendung von Nebido ist kontraindiziert bei: androgenabhängigem Karzinom der Prostata oder der männlichen Brustdrüse; früheren oder bestehenden Lebertumoren; Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Inhaber der Zulassung:** Bayer Austria Ges.m.b.H., Herbststraße 6-10, 1180 Wien. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Stand der Information:** Dezember 2008

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Geriatrie!

### Der Wiener Internationale Geriatriekongress 2011 wird unter dem Motto **AUTONOMIE** stehen.

**Autonomie** im Sinne der PatientInnen, kompetent alternder Menschen, die in medizinische Fragestellungen, Diagnostik und Therapie, aber auch pflegerische Unterstützungen aktiv einbezogen werden wollen.

**Autonomie** im Sinne aller Maßnahmen, die zum Erhalt der Selbsthilfefähigkeit und Verhinderung oder Verzögerung der Pflegeabhängigkeit beitragen.

**Autonomie** im Sinne der Technologieentwicklungen, die Funktionsdefizite ausgleichen und damit zur Teilhabe eines Menschen, auch bis zur letzten Lebensphase hin beitragen.

**Autonomie** im Sinne eines sich entwickelnden medizinischen Fachgebietes mit fachlich medizinischem Selbstbewusstsein.

**Autonomie** im Sinne eines multiprofessionellen und interdisziplinären Dialogs, der dazu beiträgt eine Patientin, einen Patienten nicht nur in einer Dimension zu erfassen und zu behandeln.

**Autonomie** im Sinne der universitären Lehre, einer Geriatrie, die sich nicht nur als Anhängsel zu allen übrigen Fächern, die sich auch mit dem alten Menschen befassen, versteht.

**Autonomie** im Sinne einer sich fortentwickelnden Wissenschaftlichkeit, die sich über isolierte Organdiagnosen hinaus zu einem komplexen Denken und Forschen entwickelt.

Sie sehen also, dass der Begriff der **Autonomie** so breit verstanden werden kann, dass die vielfältigen Aspekte der Gesundheitsvorsorge, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Palliation für ältere Menschen Raum finden. Länderübergreifende Überlegungen zum Thema Strukturentwicklung, Sozialversicherungssysteme, gesundheitspolitische Verantwortung, Lehre und Forschung sollen diese medizin- und pflegeorientierten Überlegungen abrunden.

Nur in einer Facette des Kongresses kann der Begriff **Autonomie** nicht mehr angewandt werden. Im Laufe der Jahre ist diese größte deutschsprachige Veranstaltung der Geriatrie zu einem bunten Puzzle an Unterstützern, Wegbegleitern und Mitorganisatoren geworden – keiner ist für die Geriatrie, für die Bedürfnisse alter und hochbetagter Menschen autonom verantwortlich. Nur das Netzwerk trägt dazu bei, dass wir nachhaltigen Erfolg im Sinne der Geriatrie erreichen können.

Wir freuen uns auf Ihre interessanten Beiträge, eine fachübergreifende Diskussion und eine gute Stimmung.

Prof. Dr. Werner Vogel

Prim. Dr. Katharina Pils

## Veranstalter

---

Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie  
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie  
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes  
Ludwig Boltzmann Institut für angewandte Gerontologie

## Kooperationspartner

---

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt  
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie  
Stadt Wien - Wiener Gesundheitsförderung  
Wiener Krankenanstaltenverbund  
Dachverband der Gerontologischen und Geriatischen Gesellschaften Deutschlands  
Bundesverband Geriatrie

## Präsidium

---

**Prim.<sup>a</sup> Dr. Katharina Pils**

## Kongresssekretäre

---

**Prim. Dr. Peter Dovjak**  
**OA Prof. Dr. Thomas Frühwald**

## Kongressort

---

Congress Center, Messe Wien, Messeplatz 1, 1020 Wien, Austria

## Kongresssprachen

---

German and English; no translation provided

## Kongressbüro

---

### **Ilse Howanietz**

Ludwig Boltzmann Institut für angewandte Gerontologie  
Apollogasse 19, 1070 Wien, Austria  
Tel. +43 1 521 03 5770  
Fax +43 1 521 03 5779  
E-Mail: [ilse.howanietz@wienkav.at](mailto:ilse.howanietz@wienkav.at)  
[www.geriatriekongress.at](http://www.geriatriekongress.at)  
[www.geriatrie-online.at](http://www.geriatrie-online.at)

### **Mag.<sup>a</sup> Katrin Werner**

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes  
Nottendorfer Gasse 21, 1030 Wien, Austria  
[www.geriatriekongress.at](http://www.geriatriekongress.at)

## Industrierausstellung, Sponsoring

---



Werbeagentur M. Mehler e. U.  
Donauwörther Straße 12/1, 2380 Perchtoldsdorf, Austria  
Tel. +43/1/869 21 23-518 | Fax: +43/1/869 21 23-510  
E-Mail: [office@conventiongroup.at](mailto:office@conventiongroup.at)  
[www.conventiongroup.at](http://www.conventiongroup.at)

## Hotel

---

Abrufkontingente von ACCOR Hospitality finden Sie unter:  
[www.geriatriekongress.at](http://www.geriatriekongress.at)

## Cover

---

Das Bild des Künstlers **Andreas Leikauf** ist eine Unikatgraphik-Edition (Auflage 75) des Art Collectors Club des Wiener Roten Kreuzes unter der Leitung von **Prof. Christian Kvasnicka** und wurde von **Kurt Zein** 2009 auf der Handpresse gedruckt.  
[www.wrk.at](http://www.wrk.at)

## CALL FOR ABSTRACTS

### Sprache

---

Die Abstracts können in Deutsch oder Englisch verfasst sein.

### Format

---

Der Text soll einzeilig und in Arial Schrifttype (11 Punkt) geschrieben sein. Bitte verwenden Sie keine Trennzeichen am Ende der Zeilen.

### Text

---

Maximal 250 Wörter; bitte verwenden Sie keine Grafiken oder Tabellen. Handschriftliche Abstracts werden nicht akzeptiert.

Das Abstract sollte folgende Kapitel enthalten: eine einführende Problemstellung, die Untersuchungsmethode und die Diskussion der Ergebnisse im Vergleich mit ähnlichen Studien. Die Untersuchungsergebnisse und deren Diskussion sollten jedoch inhaltlicher Schwerpunkt des Abstracts sein.

Bitte um Bekanntgabe der Präsentationsart (Vortrag, Poster) und des Namens des/der Referenten/Referentin. Über die endgültige Präsentationsform entscheidet das wissenschaftliche Komitee.

### Einreichung der Abstracts

---

Bitte um Übermittlung des Textes mit kompletter Anschrift, Vornamen ausgeschrieben, Titel per E-Mail an [ilse.howanietz@wienkav.at](mailto:ilse.howanietz@wienkav.at)  
Gefaxte Abstracts werden nicht akzeptiert.

### Einsendeschluss

---

Montag, 6. Dezember 2010

## CALL FOR ABSTRACTS

### Language

---

Abstracts of papers can be submitted in English or German.

### Format

---

The text should be single and a half-spaced, with a character size set at 11 points with an Arial typeface. Please do not hyphenate words at the end of lines.

### Text

---

Max. 250 words; please do not use any graphs or tables. Handwriting abstracts will not be accepted.

The abstract should include the following sections: an introduction, a short explanation of methods, results of the study and a discussion of the results in comparison to other studies. The headings of all paragraphs must be in full capital letters and lined up against the left margin.

Please announce your kind of presentation: Oral presentation, poster presentation and the name of the speaker.

### Submission of abstracts

---

We ask the authors to submit the abstracts including the correct address, first name and title per E-mail to: [ilse.howanietz@wienkav.at](mailto:ilse.howanietz@wienkav.at)  
Faxes will not be accepted.

### Closing date

---

Monday, December 6<sup>th</sup>, 2010

# THEMENSCHWERPUNKTE

## ■ Altern & Arbeit

## ■ Delir

## ■ Sinne & Sensorium

## ■ Gastrointestinale Erkrankungen

## ■ Osteoporose, Stürze & Frakturen

## ■ Schmerz Assessment & Therapie

## ■ Polypharmazie & Multimorbidität

## ■ Notfallmedizin

## ■ Evidenz basierte Medizin - Expertenmeinung - Was möchte der Patient?

## ■ Geriatrics & Gerontology in Central Europe

## ■ Gerontologische Forschung

## ■ Technologieentwicklung - Ambient Assisted Living

## ■ Mangelernährung & Demenz

Supplementationen - Sinn & Unsinn

PEG Sonde bei kognitiv eingeschränkten Personen

## ■ Gesundheitsförderung

Lebenslanges Lernen

Förderung der Körperwahrnehmung - Asiatische Kampfsportarten

Impfungen

## ■ Strukturen & Qualität

Modelle der Qualitätssicherung in der Geriatrie

Die Rolle des Hausarztes

Stabilisierende Faktoren in der Familienpflege

Geriatrisches Team - im Spiegel der geriatrischen Pflege und

geriatrisch therapeutischer Leistungen

Risikofaktoren für geriatrische PatientInnen in Langzeitstrukturen

Betreuungs- und Versorgungskonzepte - Strukturen zur Langzeitversorgung

Autonomie im Pflegeheim

Erosion der Autonomie bei Demenz

Freiheitsbeschränkende Maßnahmen

Ressourcenethik

„Absurdes“ - Wie sinnvoll sind reglementierende Maßnahmen?

### Fachkurzinformation Transtec®:

**ZUSAMMENSETZUNG:** TRANSTEC 35 µg, Z.Nr.: 1-24396/ TRANSTEC 52,5 µg, Z.Nr.: 1-24397/ TRANSTEC 70 µg, Z.Nr.: 1-24398. Ein transdermales Pflaster enthält 20 mg/ 30 mg/ 40 mg Buprenorphin. **SONSTIGE BESTANDTEILE:** Adhäsive Matrix (Buprenorphin enthaltend): [(Z)-Octadec-9-en-1-yl]oleat, Povidon K90, 4-Oxopentansäure, Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), vernetzt. Adhäsive Matrix (ohne Buprenorphin): Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), vernetzt. Trennfolie zwischen den beiden adhäsiven Matrices mit/ohne Buprenorphin: Poly(ethylenterephthalat)-Folie. Abdeckgewebe (rückseitig): Poly(ethylenterephthalat)-Gewebe. Abdeckfolie (vorderseitig/die adhäsive Buprenorphin enthaltende Matrix abdeckend) (wird vor der Anwendung des Pflasters entfernt): Poly(ethylenterephthalat)-Folie, silikonisiert, einseitig mit Aluminium beschichtet. ATC-Code: N02AE (Opioid-Analgetikum). **ANWENDUNGSGEBIETE:** Mäßig starke bis starke Tumorschmerzen sowie starke Schmerzen bei ungenügender Wirksamkeit nicht-opioider Analgetika. Transtec ist für die Behandlung akuter Schmerzen nicht geeignet. **GEGENANZEIGEN:** TRANSTEC darf nicht angewendet werden: bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Buprenorphin oder einen der sonstigen Bestandteile, bei opioidabhängigen Patienten und zur Drogensubstitution, bei Krankheitszuständen, bei denen eine schwergradige Störung des Atemzentrums und der Atemfunktion vorliegt oder sich entwickeln kann, bei Patienten, die MAO-Hemmer erhalten oder innerhalb der letzten 2 Wochen erhalten haben, bei Patienten mit Myasthenia gravis, bei Patienten mit Delirium tremens, in der Schwangerschaft. **PACKUNGSGRÖSSEN:** Packungen mit 4 einzeln versiegelten Pflastern. Abgabe: SG, apothekenpflichtig. **PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER:** Grünenthal Ges.m.b.H., A-2345 Brunn am Gebirge, Österreich. **HERSTELLER:** Grünenthal GmbH, 52078 Aachen, Deutschland. Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der Austria-Codex-Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: Jänner 2009.

### Fachkurzinformation Matrifen:

Matrifen 12 µg/h - transdermales Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Matrifen 12 µg/h - transdermales Pflaster enthält 1,38 mg Fentanyl in einem Pflaster mit 4,2 cm<sup>2</sup> und setzt 12,5 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde frei. Sonstiger Bestandteil: 6,2 mg Dipropylenglycol. Matrifen 25 µg/h - transdermales Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Matrifen 25 µg/h - transdermales Pflaster enthält 2,75 mg Fentanyl in einem Pflaster mit 8,4 cm<sup>2</sup> und setzt 25 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde frei. Sonstiger Bestandteil: 12,3 mg Dipropylenglycol. Matrifen 50 µg/h - transdermales Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Matrifen 50 µg/h - transdermales Pflaster enthält 5,50 mg Fentanyl in einem Pflaster mit 16,8 cm<sup>2</sup> und setzt 50 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde frei. Sonstiger Bestandteil: 24,6 mg Dipropylenglycol. Matrifen 75 µg/h - transdermales Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Matrifen 75 µg/h - transdermales Pflaster enthält 8,25 mg Fentanyl in einem Pflaster mit 25,2 cm<sup>2</sup> und setzt 75 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde frei. Sonstiger Bestandteil: 37,0 mg Dipropylenglycol. Matrifen 100 µg/h - transdermales Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Matrifen 100 µg/h - transdermales Pflaster enthält 11,0 mg Fentanyl in einem Pflaster mit 33,6 cm<sup>2</sup> und setzt 100 Mikrogramm Fentanyl pro Stunde frei. Sonstiger Bestandteil: 49,3 mg Dipropylenglycol. **WEITERE SONSTIGE BESTANDTEILE:** Hydroxypropylcellulose, Dimeticon, Siliconadhäsiva (Amin-resistent), Freisetzungsmembran: Ethylen-Vinylacetat (EVA), Film auf der Rückseite: Polyethylenterephthalatfilm (PET), Entfernbare Schutzfolie: Fluorpolymerbedeckter Polyesterfilm. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Das Arzneimittel ist indiziert bei schweren chronischen Schmerzen, die nur mit Opioid-Analgetika ausreichend behandelt werden können. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems. Gleichzeitige Anwendung von MAO-Hemmern oder Anwendung innerhalb von 14 Tagen nach Absetzen von MAO-Hemmern. Die Applikation während der Geburt ist wegen möglicher Atemdepression beim Fötus/Neugeborenen kontraindiziert. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Analgetika, Opioid. ATC-Code: N02AB03. **INHABER DER ZULASSUNG:** Nycomed Austria GmbH, Linz. **VERSCHEIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Suchtgift, Abgabe nur auf Suchtgiftrezept, apothekenpflichtig. Informationen zu Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. [0409]

## IGNATIUS NASCHER PREIS DER STADT WIEN FÜR GERIATRIE

Im Rahmen des Wiener Internationalen Geriatriekongresses 2011 wird zum zwölften Mal der Ignatius Nascher Preis der Stadt Wien für Geriatrie durch die amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Spitalswesen verliehen werden.

Der Förderpreis (€ 2.750,-) wird für eine besondere wissenschaftliche Arbeit oder ein innovatives, evaluiertes und erfolgreiches Projekt aus dem Bereich der Geriatrie (Gesundheitsförderung, Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation oder Langzeitpflege) vergeben.

### Einreichung und Informationen

#### Prim.<sup>a</sup> Dr. Katharina Pils

Ludwig Boltzmann Institut für angewandte Gerontologie  
Apollogasse 19, 1070 Wien, Österreich  
E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at

### Einreichunterlagen

1. **Ein abgeschlossenes Projekt** inklusive Projektevaluation oder Publikation in einem renommierten wissenschaftlichen Journal
2. **Ein formloses Bewerbungsschreiben** um die Verleihung des Preises
3. **Lebenslauf**

Das Ansuchen kann sowohl von einer Einzelperson, von einem Team oder von einer Institution gestellt werden. Habilitationsschriften sowie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis honoriert wurden, sind von der Einreichung ausgeschlossen.

VorständInnen oder LeiterInnen von Universitätskliniken, Abteilungen, Instituten, Fachhochschulen oder Akademien werden gebeten von Einreichungen abzusehen.

Das Ansuchen, der Lebenslauf und die Projektdarstellung/Publikation sind in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Die Arbeiten sind in deutscher oder englischer Sprache einzureichen.

Die Projektzusammenfassung ist in deutscher und englischer Sprache vorzulegen und sollte wie folgt strukturiert sein (500-1.000 Wörter):

1. Ziel der vorgelegten Arbeit
2. Patienten, Methode und Design
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Zusammenfassung

Der eingereichten Arbeit ist eine Erklärung des Autors/Antragstellers beizulegen, dass alle an dem Zustandekommen der Arbeit beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Liste der Autoren bzw. in Danksagungen genannt werden.

**Einreichfrist: 6. Dezember 2010**

## IGNATIUS NASCHER AWARD OF THE CITY OF VIENNA IN GERIATRICS

The Sponsorship Prize (€ 2.750,-) will be awarded to applicants who have shown an important scientific contribution to the field of geriatrics, with a special emphasis on the areas of health promotion, prevention, diagnostics, therapeutics, rehabilitation or continued geriatric long-term care.

### Address and further information

#### Prim. Dr. Katharina Pils

Ludwig Boltzmann Institute for Applied Gerontology, SMZ-Sophienspital  
Apollogasse 19, 1070 Vienna, Austria  
E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at

### Submission for the Sponsorship-Prize should include in duplicate

1. **the completed study** including the project evaluation or the publication in a well-known scientific journal
2. **an application letter**
3. **curriculum vitae**

The application may be presented by a person, a team or an institution. Former prize-awarded publications or theses submitted for the certificate of habilitation are excluded. As this grant is dedicated to upcoming researchers, professors or heads of departments should not apply.

The publications or completed and evaluated projects have to be presented in English or German. The summary should be structured according to the general publication rules, i.e. aim of the study; patients, material and methods; results; discussion; references; abstract (500-1.000 words).

The applicant joins a written statement, that all scientific participants were mentioned as co-authors or acknowledged.

**Closing date: 6<sup>th</sup> December 2010**

## ANMELDEFORMULAR

**Titel** \_\_\_\_\_

**Vorname** \_\_\_\_\_

**Nachname** \_\_\_\_\_

**Institution** \_\_\_\_\_

**Adresse** \_\_\_\_\_

**PLZ, Stadt** \_\_\_\_\_

**Land** \_\_\_\_\_

**Telefon-/Faxnummer** \_\_\_\_\_

**E-Mail** \_\_\_\_\_

### Bitte senden Sie das Anmeldeformular an:

LBI für angewandte Gerontologie  
Apollogasse 19, A-1070 Wien  
E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at  
Fax: +43 1 521 03 5779

Sie können sich auch online unter [www.geriatriekongress.at](http://www.geriatriekongress.at) anmelden.

### Die Kongressgebühr bitte auf folgendes Konto überweisen:

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes  
Bank Austria, BLZ: 12000  
Kontonummer: 696 173 707  
IBAN: AT 93 1200 000696173707 • BIC: BKAUATWW

## Kongressgebühr

	Vor dem 20.03.2011	Nach dem 20.03.2011
<b>Mitglieder</b> ÖGGG, DGG, DGGG, ÖRK	<input type="checkbox"/> € 180,-	<input type="checkbox"/> € 220,-
<b>Nicht-Mitglieder</b>	<input type="checkbox"/> € 230,-	<input type="checkbox"/> € 280,-
<b>ReferentInnen</b>	<input type="checkbox"/> € 130,-	<input type="checkbox"/> € 150,-
<b>StudentInnen</b>	<input type="checkbox"/> € 60,-	<input type="checkbox"/> € 80,-
<b>Tageskarte</b> <input type="checkbox"/> 12. Mai <input type="checkbox"/> 13. Mai <input type="checkbox"/> 14. Mai	<input type="checkbox"/> € 125,-	<input type="checkbox"/> € 145,-

TeilnehmerInnen, welche die Teilnahmegebühr bereits eingezahlt haben und am Kongress nicht teilnehmen können, erhalten die Kongressgebühren bei einer Absage nach dem 28. April 2011 nicht zurückerstattet.

Absagen sind in schriftlicher Form dem Kongressbüro bekannt zu geben.

### Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Wien, Rathaus Wien

Begrenzte Teilnehmerzahl, Eintritt frei  
12.05.2011, 19.30 Uhr

Anzahl der Personen .....

### Festabend

Begrenzte Teilnehmerzahl  
13.05.2011, pro Person € 30,-

Anzahl der Personen .....

Ich möchte Mitglied der Österreichischen Gesellschaft  
für Geriatrie und Gerontologie werden.  Jahresbeitrag € 35,-

Datum

Unterschrift



# 11. Wiener Internationaler | 21. Deutscher | 51. Österreichischer 6. gemeinsamer Österreichisch-Deutscher GERIATRIEKONGRESS

12.-14. Mai 2011

4 days



# 1:100

## Das Einzige, das 4 Tage wirkt !

[www.transtec-pflaster.at](http://www.transtec-pflaster.at)

Grünenthal Ges.m.b.H., 2345 Brunn a. G.  
[www.grunenthal.at](http://www.grunenthal.at)



# die neue dimension

## die Zukunft für Ihre Fentanyl-Patienten



NEU vom Schmerzspezialisten Grünenthal.